



Unbekanntes Argentinien Traumhaftes Bolivien

Eine Reise der Superlative

**in die Welthauptstadt des Tangos, zu einem der weltweit grössten Bimssteinfeldern - so gross wie der Aletschgletscher - durch bizarre Mondlandschaften geschmückt mit perfekten Vulkankegeln
...**

... und zur grössten Salzpflanze der Erde, zu roten und himmelblauen Lagunen dekoriert mit rosafarbenen Flamingos und zum grössten Eisenbahnfriedhof der Welt.

30. Oktober – 1. Dezember 2026

Von der Puna zum Altiplano

Die Puna im Nordwesten Argentiniens ist geprägt von Kargheit und Trockenheit und bildet eine Grenzregion für Flora und Fauna. Umso mehr begeistert die grosse Vielfalt an Landschaften und die atemberaubenden Naturphänomene mit dem faszinierenden Farbenspektrum. Ein ganz anderes Gesicht zeigt Patagonien: fantastische Gebirgslandschaften, kilometerlange Gletscher und riesige Seen mit schwimmenden Eisblöcken.

Eingebettet zwischen den Gebirgszügen der West- und der Ost-Anden Boliviens liegt der Altiplano, eine riesige steppenartige Hochlandebene. In ihrem südlichen Teil schillern die Salzseen in den unterschiedlichsten Farben um die Wette mit den rosafarbenen Flamingos, tauchen bizarre Felsformationen auf, überwältigt der Anblick der schier endlosen weissen Wüste - der Salar de Uyuni, die grösste Salzpflanze der Erde.

Reiseroute



Reiseprogramm

Tag 1-3 Buenos Aires

Anreise Zürich–Buenos Aires

Am Tag nach der Ankunft erkunden wir verschiedene Stadtviertel mit dem Velo: Caminito, das berühmte Arbeiterviertel, in dem der Tango geboren wurde, die Plaza de Mayo mit dem Präsidentenpalast, den Stadtteil La Boca mit dem berühmten Stadion La Bombonera, ein Begriff für jeden Fussballfan und den ehemaligen Hafen Puerto Madero – heute das trendigste Viertel in Buenos Aires.

Übernachtung in Buenos Aires

Tag 4 Sprung nach Patagonien

Flug von Buenos Aires nach El Calafate und weiter mit dem Bus nach El Chalten.

Übernachtung in El Chalten



Tag 5-7 Umgebung El Chalten

El Chalten (410m) ist das Trekking-Mekka im Nationalpark los Glaciares in Patagonien. Das Wandergebiet mit dem markanten Granitberg Fitz Roy und die Cerro Torre-Gruppe gilt als eines der schönsten.

Übernachtung in El Chalten

Tag 8-9 El Calafate (200m)

Calafate ist Ausgangspunkt für den Besuch des berühmten Gletschers Perito Moreno, bekannt für seine häufigen Eisabbrüche. Auf einer Bootsfahrt auf dem Lago Argentino sehen wir noch zwei weitere spektakuläre Gletscher. Zu Recht ist der Nationalpark los Glaciares ins UNESCO Weltnaturerbe aufge-

nommen worden – ein Highlight zum Abschluss unseres Patagonien-Aufenthalts!

Übernachtung in El Calafate

Tag 10-11 El Calafate–Buenos Aires–Salta (1190m)

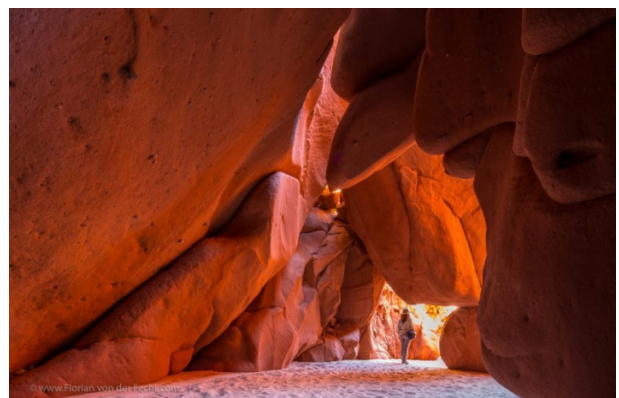
Flug am Morgen von El Calafate via Buenos Aires nach Salta. Am nächsten Tag Besichtigung von La Linda – die Schöne, so wird diese Stadt auch genannt.

Übernachtung in Salta

Tag 12-14 Salta – Cachi (2450m)

Die Umgebung von Cachi bietet eine Reihe verschiedener Kleinode ab vom grossen Touristenstrom und eignet sich bestens für Wanderungen, z.B. in die roten Höhlen von Acsibi und zur Laguna Brealito.

Übernachtung in Cachi und Molinos



Tag 15-16 Cachi – Cafayate (1650m)

Durch grandiose Felsformationen führt die Fahrt auf der Ruta 40 nach Cafayate, ebenfalls bekannt für den Weinanbau. Am folgenden Tag Wanderung durch eindruckliche Sandsteinformationen in der Quebrada de las Conchas.

Übernachtung in Cafayate

Tag 17 Cafayate – El Peñon (3300m)

Heute steht eine lange Fahrt auf dem Programm, aber mit dem Besuch der Ruinen



Bimssteinfelder - eine surreale Landschaft

von Quilmes, einer der grössten archäologischen Stätten Argentiniens aus dem 10. Jahrhundert, und einer grandiosen Dünenlandschaft vergeht die Zeit wie im Fluge.

Übernachtung in El Peñon

Tag 18 Umgebung El Peñon

Dies ist wahrscheinlich die aussergewöhnlichste Gegend der ganzen Reise: Piedra Pomez, eine weltweit einzigartige gigantische Bimssteinwüste und Lagunen mit Flamingos sind die Hauptattraktionen.

Übernachtung in El Peñon

Tag 19 El Peñon – Antofalla (3400m)

Heute führt die Fahrt über einen 4600m hohen Pass mit einer umwerfenden Aussicht auf den Salar de Antofalla. Im gleichnamigen Dorf wohnen gerade mal acht Familien.

Übernachtung in Antofalla

Tag 20 Antofalla – San Antonio de los Cobres (3780m)

Ein weiterer Tag mit grandiosen Landschaften erwartet uns: vorbei am perfekten Kegel Cono de Arita, quer durch die grösste Salz-

ebene Argentiniens und immer die schneebedeckten 6000er der Anden im Blickfeld.

Übernachtung in San Antonio de los Cobres

Tag 21 San Antonio - Tilcara (2450m)

Auf dem Weg nach Tilcara halten wir beim berühmten Eisenbahnviadukt „La Polvorilla“ auf 4200m Höhe. Diese Zugstrecke wurde für die Erschliessung der örtlichen Borax-Vorkommen vor 100 Jahren gebaut.

Übernachtung in Tilcara

Tag 22-23 Umgebung Tilcara (2450m)

Nach dieser intensiven Zeit haben wir einen Ruhetag mehr als verdient. Ausflüge in die Gegend der Quebrada Humahuaca - eine einzigartige Kombination aus vielfarbigen landschaftlichen Attraktionen und uralten Kulturzeugnissen. Diese Region wurde 2003 zum UNESCO-Welterbe erklärt.

Übernachtung in Tilcara

Tag 24 Tilcara – Uyuni (3670m)

Heute fahren wir zum Grenzübergang nach Bolivien und treffen dort unsere neuen Führer, welche uns die nächsten sechs Tage

begleiten werden. Fahrt nach Uyuni.

Übernachtung in Uyuni

Tag 25 Uyuni – Coquesa (3670m)

Uyuni war ein wichtiger Eisenbahnknoten für den Metalltransport vom Landesinnern an den Pazifik. Dann brach die Industrie zusammen, Zeugen dieser Zeit finden sich noch auf dem riesigen Eisenbahnfriedhof. Und schon tauchen wir ein in das unglaublich eindrückliche „weisse Meer“, so wird der Salar de Uyuni, eine 12'000m² grosse Salzwüste auch genannt.

Übernachtung in Coquesa



Tag 26 Besteigung Tunupa (4900m)

Heute steht der (fakultative) Aufstieg zum Kraterrand des Tunupa auf 4900m auf dem Programm, mit einer atem(be)raubenden Aussicht auf die Salzebene.

Übernachtung in Coquesa

Tag 27 Coquesa – San Pedro de Quemes (4000m)

Besuch der Insel Incahuasi, die übersät ist mit uralten Riesenkakteen. Weiterfahrt nach San Pedro de Quemes.

Übernachtung in San Pedro de Quemes

Tag 28 San Pedro de Quemes – Huayllajara (4200m)

Der Weg nach Huayllajara führt vorbei an mehreren Salzseen, sie sind die Heimat zahlreicher Flamingos und Vicuñas, ein Foto-sujet erster Güte.

Übernachtung in Huayllajara

Tag 29-31 Huayllajara – San Pedro de Atacama (2400m)

Nach dieser herausragenden Zeit geht es Richtung Grenze nach Chile in die Oase San Pedro de Atacama. In den zwei letzten Tage unserer langen Reise besuchen wir noch einzelne Naturperlen dieser Gegend.

Übernachtung San Pedro de Atacama/Chile

Tag 32-33 Heimreise

Am frühen Morgen Fahrt zum Flughafen in Calama, Rückflug über Santiago.

Ankunft in Zürich am nächsten Tag.

Organisation und Leitung

Pia Kugler

Hofmeisterstrasse 19

3006 Bern

Tel.: 031 351 33 05

Natel: 076 504 20 17

E-mail: piak@bluemail.ch

Homepage: www.piasvias.ch

